

Verleihung der Ferdinand-von-Quast-Medaille am 9. Dezember 2021

Sehr geehrter Herr Senator Lederer, sehr geehrter Herr Dr. Rauhut,
liebe Marina Burd, lieber Alexander Ott,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin zutiefst berührt, heute für MITRA Lomonossow-Schulen gGmbH die Laudatio zur Verleihung der Ferdinand-von-Quast-Medaille halten zu dürfen.

Es ist die Gesellschaft, die heute den Berliner Denkmalpreis verliehen bekommt, doch natürlich stehen auch hier ganz besondere engagierte Menschen hinter dieser Leistung. Und es ist sehr verdient!

Seit weit mehr als 15 Jahre kenne und schätze ich Marina Burd und Alexander Ott. Sie haben immer wieder gezeigt, dass sie aus alten Gebäuden etwas Besonderes machen können, weil sie nicht nur das Gebäude sehen, sondern zugleich die Menschen, die diese Gebäude Stück für Stück mit Leben und Inhalt füllen. So ist es ihnen u.a. gelungen, aus einer Plattenbaukita der 80er Jahre ein Märchenhaus zu gestalten, in dem sich bis heute bereits mehrere hundert Kinder pudelwohl gefühlt haben.

Und auch aus der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt für Epileptische in Berlin – Biesdorf, im Stil der Neorenaissance von dem Architekten und Stadtbaudirektor Hermann Blankenstein entworfen, haben sie mit ihrem Team einen großartigen Schulcampus entwickelt.

Vor 125 Jahren wurde die Anstalt für Epileptische Wuhlgarten bei Biesdorf eröffnet und repräsentiert wichtige Kapitel der Krankenhausgeschichte in Berlin, darunter auch ausgesprochen düstere. Um so mehr freut es mich, dass dort heute fast 500 Schülerinnen und Schüler lernen und lachen, grübeln und schwitzen, auf das Leben vorbereitet werden.

2014 hat Mitra das Gebäude übernommen, hat das Gebäude außen denkmalgerecht saniert und innen nahezu gezaubert. Aus 2900 m² Gebäudefläche wurden mehr als 5000 m². Das Dachgeschoss wurde neu ausgebaut, der Kriechkeller wurde vertieft und ausgebaut, in Erdgeschoss und Obergeschoss entstanden Unterrichtsräume und Lehrerzimmer. Und bereits im August 2017 gab es in einer großartigen Aula eine fulminante Eröffnung. Hunderte aufgeregte Schülerinnen und Schüler freuten sich darauf, ihr neues altes Schulgebäude in Besitz zu nehmen und mit Leben zu füllen.

Ein Jahr später wurde dann der zweite Teil in Betrieb genommen.

Und heute ist es eine anerkannte und sehr nachgefragte weiterführende Schule in einem großartigen Gebäude! Was für eine wunderbare Symbiose!

Vielen Dank an alle beteiligten Akteure, vor allem aber an Sie, liebe Marina Burd und Alexander Ott. Und von ganzem Herzen herzlichen Glückwunsch zu dieser Auszeichnung!